



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924**

347 (29.7.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-215453](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-215453)

# Mannheimer General-Anzeiger

## Neue Mannheimer Zeitung

Badische Neueste Nachrichten

Gezugspreise: In Mannheim und Umgebung wöchentlich 10 Pfennig. Die monatlichen Bezüge vermindern sich bei zahlr. Abnahme der Bezugsstellen. Fernsprechnummer 17000. Postfachnummer 17000. Druckerei: Mannheimer Druckerei, Mannheim, E. L. - Gasse 10. Telefon: 7000. Verlags- u. Fernsprechnummer: 7001, 7002, 7003, 7004, 7005, 7006, 7007, 7008, 7009, 7010. Druckerei: Mannheimer Druckerei, Mannheim.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro einseitiger Spaltenzeile für Allgemeine Anzeigen 9,40 Goldmark. Bei Anzeigen auf bestimmten Tagen, Wochen und Monaten wird keine Vorauszahlung übernommen. Höhere Gewinne, Strafen, Verhaftungen usw. bezuschlagen zu keinen Gebührensätzen für Anzeigen oder bezuschlagte Ausgaben oder für verpöbelte Anzeigen von Anzeigen. Tarif: 1. Fernspr. ohne Gewähr. Vertriebsk. Mannheim.

Beilagen: Sport u. Spiel im Mannheimer General-Anzeiger. Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen- u. Musik-Zeitung. Welle u. Schall. Aus Feld und Garten. Wandern u. Reisen

### Die dritte Vollsitzung der Konferenz

#### Berufung der Repko

Auch die gestrige dritte Vollsitzung der Konferenz hat sich im Grunde genommen nur mit Formalien befaßt, wenn auch ein kleiner Fortschritt festgestellt werden kann. Nachdem das Rechtsgutachten der beiden Juristen Hurst und Fremont über die Beziehungen des Sachverständigenberichts zum Friedensvertrag angenommen worden war, wurde die Frage erörtert, wie die Vorschläge praktisch ausgeführt werden können. Ohne Widerspruch wurden darauf folgende Vorschläge angenommen:

1. Die alliierten Regierungen werden durch ihre Vertreter in der Reparationskommission anregen, daß diese baldmöglichst einen Beschluß fassen, vorübergehend zum Zwecke der Verhandlungen mit den alliierten Regierungen und der deutschen Regierung ihren Sitz nach London zu verlegen.
2. Die Delegationsführer werden ermächtigt, die deutsche Regierung einzuladen.

Hierzu wird in unterrichteten politischen Kreisen bemerkt, daß die Reparationskommission nicht als Körperschaft eingeladen werden sollte, sondern nur eine „eventuelle“ Einladung in Betracht komme. Aus dem Bericht des Vorsitzenden des zweiten Ausschusses Thomas ist noch erwähnenswert, daß die einzige Abänderung den Zeitpunkt betreffe, wenn die Zollsperre zwischen dem deutschen und dem unbesetzten Gebiet aufgehoben werden soll. Während in den ursprünglichen Vorschlägen der 5. September angesetzt war, hat die Vollsitzung festgelegt, daß die „Aufhebung in der ersten Hälfte des Monats September“ vollzogen sein muß. Die Konferenz beschloß, diesen Bericht, der Gegenstand späterer Verhandlungen mit der deutschen Regierung sein muß, nicht zu veröffentlichen, da man über seinen Inhalt noch nicht mit Deutschland zu verhandeln habe, sobald dieser noch für seine Partei Verbindlichkeit erlangt habe. Thomas hat in seinem Bericht weiter darauf hingewiesen, daß die Frage der Beibehaltung von belgischen und französischen Eisenbahnen im rheinisch-westfälischen Eisenbahngürtel noch nicht entschieden sei.

Diese Frage müsse noch vor der Vollsitzung den Gegenstand weiterer Verhandlungen zwischen den Sachverständigen bilden. Viel bemerkt wurde, daß die Konferenz einstimmig das Bescheidensreiben von Thomas zum Bericht des zweiten Ausschusses annehmen, wonach die Mitarbeit an der Aufstellung des Berichts in seiner Weise als eine Aenderung der grundsätzlichen Stellungnahme der einzelnen Mächte zu der Frage der Zulässigkeit der Ruhrbesetzung angesehen werden dürfe. Die Annahme dieser englischen Rechtsmeinung gewinnt im Hinblick auf die beiden Entscheidungen in der Sanktionsfrage eine erhebliche Bedeutung.

#### Ausgang von Juristen

Die Konferenz hat ferner beschlossen, einen Ausschuss von Juristen zu ernennen, um die Paragrafen des französisch-belgischen Memorandums zu prüfen. Der Ausschuss besteht aus britischen, französischen, belgischen, italienischen und japanischen Vertretern mit einem amerikanischen Beobachter, der nur als Berater zugegen sein wird.

An dem gestrigen aberd ausgesprochenen halbamtlichen Bericht über den Verlauf der Vollsitzung heißt es, daß die Frage der militärischen Räumung des Ruhrgebietes nicht behandelt wurde. Davor müsse zwischen Frankreich und Belgien ein Übereinkommen erzielt werden. Es verläutet, daß Herriot der militärischen Räumung des Ruhrgebietes im Anschluß an die wirtschaftliche Räumung zugestimmt hat und zwar in Übereinstimmung mit dem Bericht des zweiten Ausschusses, gegen Ende Oktober.

Herriot soll gestern an Macdonald einen Brief gerichtet haben, in dem er seine Ansichten über die Einladung an Deutschland und die militärische Räumung auseinandersetzt. Im Prinzip soll er darin die englischen Vorschläge unter gewissen Bedingungen angenommen haben. Heute wird eine wichtige Unterhaltung zwischen den englischen, amerikanischen und den alliierten Bankiers stattfinden. Der Termin der nächsten Vollsitzung steht noch nicht fest, doch kommt voraussichtlich der Mittwoch in Frage.

#### Ein Vorschlag des Obersten Logan

Der Berliner Lokalanzeiger berichtet aus London, daß der Ausgang der gestrigen Vollsitzung auf Vorgänge zurückzuführen sei, die sich vor der Sitzung im ersten Ausschuss abspielten. Oberst Logan habe in dieser Sitzung erklärt, Amerika sei bereit, einen amerikanischen Bürger als Generalagenten bei der Reparationskommission zuzulassen. Ferner habe Oberst Logan vorgeschlagen, daß Deutschland und die Finanzleute sowie die Reparationskommission, die berechtigt sei, Sonderermahnungen als Ansehensbedingung festzusetzen, Vertreter ernennen sollen, die gemeinsam über die Ansehensbedingungen beraten und das Resultat den Alliierten mitteilen sollen. Belgien habe diesem Plan zugestimmt, England habe sich die Entscheidung vorbehalten und Frankreich habe in der Vollsitzung die Beratung dieses Vorschlages als eine 48stündige Vertagung verlangt. Darauf habe zur allgemeinen Überraschung Oberst Logan den Vorschlag fallen gelassen, da die Sanktionsfrage noch nicht genügend geregelt sei und die Reparationskommission zuviel politische Macht zu erhalten drohe. Logan fügte hinzu, er sei bereit, den französischen Vorschlag abzuwarten.

Die Krise im ersten Ausschuss stellt der Londoner Berichtsersteller der „Wall St.“ wie folgt dar: Italien und Belgien hatten den Vorschlag des Obersten Logan warm unterstützt. Snowden habe jedoch im schroffen Tone erklärt, daß er von einer Hinzuziehung der Reparationskommission zur Beratung der Materien des ersten Ausschusses nichts wissen wolle. Die Reparationskommission habe „überall, wo sie etwas zu schaffen gehabt habe, nur Unheil angerichtet.“ Gegen den Einspruch des Vorsitzenden Snowden habe der Ausschuss hierauf beschlossen, am Mittwoch über den amerikanischen Antrag weiter zu beraten. Die englischen und amerikanischen Bankiers sind für heute nachmittag zu Verhandlungen mit den französischen Bankiers und dem Belgier Franquill eingeladen.

#### Kollekt droht mit Demission

Über eine neue Krise in London berichtet der Korrespondent der „Wall Street Journal“. Als Herriot innerhalb der französischen Delegation die Aufräumung besprochen, soll Kollet erklärt haben, er würde genötigt sein, zu demissionieren, wenn Herriot bezweifle, die militärische Räumung des Ruhrgebietes ohne feste Zusage öffentlich oder zu Protokoll der Konferenz abgeben, bevor in allgemeinen Urteilen

in Verhandlungen mit England eine Formel für die Lösung der Sicherheitsfrage gefunden sei. Darauf habe Herriot Macdonald in dem bereits gemeldeten Schreiben mitgeteilt, daß die militärische Räumung der Ruhr so rasch als möglich vollzogen werden müsse, daß er aber zwecks Befestigung fester Termine nachdrücklich die Erörterung der Sicherheitsfrage fordern müsse. Zu diesem Zweck müßten die französischen und belgischen Militär-sachverständigen nach London berufen werden, soweit sie nicht schon in London anwesend sind.

#### Die Reise der Repko

Die Berufung der Reparationskommission nach London wurde gestern abend vom Sekretariat der Kommission veröffentlicht. Der Vorsitzende der Reparationskommission, Barthou, hat für heute die Mitglieder der Kommission zu sich berufen. In Kreisen der Reparationskommission rechnet man mit einer Abreise am morgigen Mittwoch. Nach einer Londoner Hochspannung wird die Berufung der Reparationskommission nach London in Konferenzkreisen damit begründet, daß man glaubt, zur Beilegung der Durchführung des Sachverständigenplanes müßten schon jetzt die deutschen Delegierten mit der Reparationskommission diejenigen Fragen besprechen, die zu deren Zuständigkeit gehören.

#### Französische Wünsche und Bedenken

(Von unserem nach London entsandten Berichterstatter.)

London, 29. Juli.

Der gestrige Tag gehört zu den interessantesten der an Zwischenfällen und überstürzten Wendungen so reichen Konferenz. Schon um 7 Uhr früh begann die Tätigkeit in den Delegationen. Im Hyde-park-Hotel dem Hauptquartier der Franzosen, ging es ganz besonders lebhaft zu. Die Journalisten standen bereits vor 7 Uhr früh in der Halle, denn es war ihnen zu Ohren gekommen, daß Herriot in der Frage der Einladung der Deutschen zur Konferenz und bezüglich der militärischen Räumung der Ruhr an Macdonald einen Brief oder besser gesagt die Antwort auf gewisse Vorschläge des englischen Ministerpräsidenten schicken werde. Das geschah auch; kurz nach 7 Uhr erschien Herriot und teilte den Journalisten mit, daß um 10 Uhr über den Inhalt seines Briefes an Macdonald im Rat der Fünf verhandelt werden würde. Ohne nähere Mitteilungen verabschiedete er sich.

Erst in spätorgerückter Abendstunde konnte man erfahren, was sich eigentlich in dieser wichtigen Vormittagsitzung des Rates der Fünf zugefallen habe. Bekanntlich erhält man in englischen Kreisen nur offizielle Mitteilungen über die Arbeiten in den Komitees und über diejenigen der Vollsitzungen, aber das Geheimnis der Verhandlungen im Rat der Fünf wurde streng gehütet. Um darüber etwas zu erfahren, sind andere Quellen nötig. Was in der gestrigen Vormittagsitzung vorkam, läßt sich aufgrund zuverlässiger Informationen folgendermaßen zusammenfassen:

Herriot machte gemeinsam mit Japan den Vorschlag, daß Deutschland erst dann nach London eingeladen werden soll, wenn die zwei Hauptfragen, nämlich die Regelung der Anleihe und die Sanktionsfrage nebst der prinzipiellen Verständigung über die Vorbedingungen der militärischen Räumung der Ruhr geregelt seien. Er verlangte hierfür zwei Tage Zeit. Macdonald nahm diese Verzögerung der deutschen Einladung nach Äußerung einiger Bedenken an, gab jedoch der Meinung Ausdruck, daß die Sicherung der Anleihe ohne Zweifel nur im Einverständnis mit den Bankleitern gesehen könne. Bezüglich der militärischen Räumung der Ruhr scheint Macdonald sich bereit erklärt zu haben, die Verhandlungen über gewisse französische Wünsche aufzunehmen. Herriots Antwort lautete dahin, daß die Anleihefrage vorerst innerhalb des Rates der Fünf politisch geregelt werden müsse. Es kam dann die Rede auf den immer noch nicht erledigten Vorschlag des belgischen Ministerpräsidenten, betreffend die Feststellung einer abschließenden Verständigung Deutschlands. Herriot hatte sehr viel davon auszugehen. Es kam zu einer erregten Debatte, die schließlich in der Erklärung des belgischen Ministerpräsidenten Deunin gipelte, er werde den Vorschlag nunmehr zurückziehen.

In diesem Augenblick intervenierte der Amerikaner, Oberst Logan. Er improvisierte eine neue Formel dahingehend, daß die Deutschen mit der Reparationskommission über die Ansehensbedingungen verhandeln sollten. Dieser Vorschlag kam sodann am Nachmittag im ersten Komitee zur Erörterung. Er fand insofern ein Ergebnis, als in der Vollsitzung beschlossen wurde, die Reparationskommission nach London kommen zu lassen. Der Vorschlag des Obersten Logan als Ganzes betrachtet jedoch ein sonderbares Schicksal. Herriot benützte ihn dazu, um seine eigene Forderung betreffend die Rolle der Reparationskommission wieder vorzubringen. Snowden fand diesen Vorschlag Logans nicht ganz annehmbar vom englischen Standpunkt aus. Theunis ablehnte ihn ohne weiteres. Neuchâteau einigte sich die Delegation dahin, daß Herriot innerhalb 48 Stunden einen Gegenantrag machen soll. Da im Laufe des Tages eine wichtige Beratung der Bankleiter stattfindet, um die Sicherung für die internationale Anleihe festzustellen, so ist anzunehmen, daß sich Herriot nach den Beschlüssen der Bankiers richten wird. Diese hier geschilderten Vorgänge hatten zur Folge, daß in der Vollsitzung nichts weiter beschlossen werden konnte.

Bei der Behandlung der Einladungsfrage stellte sich Japan auf Frankreichs Seite. Der rumänische Vertreter betonte seinen Unwillen darüber, daß die kleinen Staaten in einer so wichtigen Sache nicht mitzureden hätten. Macdonald beruhigte ihn und sagte

etwas ironisch, daß er die nächste Gelegenheit benutzen werde, um die Mitwirkung der kleinen Staaten zu erlangen, falls unter den Hauptmächten Differenzen beizulegen wären. Ernsthaft und zufrieden dankte der rumänische Vertreter für diese Erklärung. Macdonalds Meinung, daß die Konferenz Ende der Woche abgeschlossen werden könnte, fand nicht die Zustimmung der übrigen Delegierten, die eher mit weiteren 10 Tagen rechnen.

#### Die überflüssigen französischen Bankiers

Der Sonderberichterstatter des „Matin“ in London stellt fest, daß die aus Paris ankommenen Bankiers noch nicht in Erfahrung getreten sind. Nach einem Tage perachischen Wartens fragen sie sich, warum sie überhaupt nach London berufen wurden. Die ansehnlichen Finanzleute hätten die französischen Bankiers bestraft, wenn sie kämen, um sich mit ihnen zu verständigen, dann könne man doch annehmen, daß sie kämen, um einen Teil der Anleihe zu übernehmen. Die französischen Bankiers hätten erklärt, daß das nicht ihre Absicht sei.

#### Pariser Stimmungen

V Paris, 28. Juli. (Von uns. Pariser Vertreter). Dem Beginn der dritten Konferenzwoche wird in Paris besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Ist man sich doch allenthalben darüber einig, daß die nächsten Tage für das Ergebnis der Londoner Unterhandlungen entscheidend sein werden. Der Optimismus, daß man zu einer Einigung kommen werde, ist nicht zu verkennen. Man begründet ihn damit, daß Macdonald seit dem letzten Wochenende sehr geneigt sei, seine Anerkennung über das französische Entgegenkommen auszusprechen. Die Hauptfrage, die zwar nicht offiziell auf der Tagesordnung der Konferenz figuriert, die aber durch den Brief Macdonalds an Herriot und Theunis in den Mittelpunkt der Konferenz gezogen wurde, ist die militärische Räumung der Ruhr. Herriot und Theunis haben auf das englische Ansuchen, die militärische Räumung der Ruhr ins Auge zu fassen, sofort geantwortet. Der Abzug der Besatzungstruppen werde unter keinen Umständen ohne ausreichende Gegenkonzeptionen vor sich gehen.

Trotzdem erhebt sich heute in regierungsfremden Kreisen ein großer Lärm um diese Frage. Man glaubt die französischen Interessen bedroht und ist besorgt, Herriot könne seine Zustimmung zu dem englischen Plan zu billig verkaufen. Die Reprosität wird noch dadurch gesteigert, daß die Engländer sich auch bereit erklärt haben, den

#### Brückenkopf von Köln am 10. Januar 1925 zu räumen.

Dem englischen Ministerpräsidenten wird die Absicht zugeschrieben, mit dieser Bestimmung einen direkten Schlag gegen die Ruhrbesetzung zu führen, denn, wenn Köln freigegeben wird, so hängt die französisch-belgische Armee im Ruhrgebiet in der Luft und werde in kurzer Zeit gezwungen sein, sich zurückzuziehen. Der Abzug der englischen Truppen aus Köln wird als gleichbedeutend mit einer Aufforderung an Deutschland, Widerstand zu leisten und zum Angriff vorzugehen erachtet. Der „Tempo“ sucht die aufgeregten Gemüter etwas zu beruhigen, indem er dem ganzen Problem der militärischen Besetzung der Ruhr auf den Grund geht. Er verweist darauf, daß die Regierung Volcarré beim Einmarsch der Truppen ins Ruhrgebiet stets betont hat, es handle sich keineswegs um eine militärische Aktion, sondern nur um eine Unterstützung der Ingenieure und Beamten, die aus dem Ruhrgebiet Kohlen holen sollten. Wenn jetzt aber die Ausdehnung des Ruhrgebietes durch Frankreich und Belgien aufhört, so habe es auch keinen Zweck mehr, die Truppen dort zu unterhalten. Der ganze Streit reduziert sich nach Ansicht des Blattes auf die Frage, ob die Anleihezustände komme oder nicht. Komme sie nicht zustande, so werde Frankreich die direkte Ausbeutung der Pfänder wieder in die Hand nehmen und die militärische Besetzung mit ihrer ursprünglichen Bedeutung wieder erhalten. Kommt die Anleihe zustande, dann wird es sich nur darum handeln, den Zeitpunkt zu bestimmen, an dem die Ruhr militärisch zu räumen ist. Das kann jedoch nur nach Ausnahme und nach Maßgabe der deutschen Zahlungen geschehen.

Am „Echo de Paris“ kritisiert Vertinaz die bisherige Haltung Herriots in der Konferenz. Er hält Anspruch über die Ergebnisse der Konferenz, die Berichte der Kommissionen und der Ausschüsse und findet, daß die neue Regelung der Dinge das bisherige System der Eintreibung der deutschen Reparationsschulden durch einen anderen Plan ersetzt werden soll.

Auch das „Journal des Débats“ gibt der französischen Reaktoren den Rat, über die militärische Räumung zu verhandeln. Das Blatt schreibt, niemand habe jemals ernstlich daran gedacht, daß die militärische Besetzung, die nur vorübernehmend sei, um die Befreiung der Pfänder zu erleichtern, nach deren Wiederherausgabe in Einzelheit fortgesetzt werden solle. Deshalb werde es von größter Wichtigkeit sein, die Zurückziehung der Truppen ins Auge zu fassen zu verkaufen. Dagegen habe Frankreich keinen Grund, eine sofortige Berücksichtigung einzufordern, wenn man ihm für den Verlust auf keine letzte Garantie keine Gegenleistung biete.

#### Ergebnisloser Verlauf der Micum-Verhandlungen

Auf Einladung der Micum wurden gestern nachmittag gegen 4 Uhr die Verhandlungen zwischen den Vertretern des Bergbaues und der Micum über die Verlängerung des mit Ende des Monats ablaufenden Abkommens aufgenommen. Bei diesen Verhandlungen zeigte es sich, daß die Micum sich nur zu geringen Zugeständnissen bereit erklärte, die der außerordentlich verschlechterten Wirtschaftslage des Ruhrbergbaus, die besonders in der Annahme der Feuerlöcher ihren Ausdruck findet, in keiner Weise Rechnung trägt. Eine Einigung konnte bei den gestrigen Verhandlungen nicht erreicht werden. Gegen 8 Uhr wurden die Verhandlungen ohne Ergebnis abgebrochen. Die Vertreter des Ruhrbergbaus wollen mit der Reichsregierung in Fribourg teils und die Verhandlungen sollen abdann in Düsseldorf am Donnerstag fortgesetzt werden.





bis auf weiteres Beträge bis 50 Rentenmark für jede einzelne Zah...

Die „Verkehrsstatistik“ entsteht für die beiden beschie...

Warnung. In der „Korier, 21.“ ist zu lesen: „Französische...

Kauf Kohlen im Sommer! Von amtlicher Seite wird darauf...

Die Temperatur steigt, jedenfalls zur nicht geringen Freude...

Anfangs des Monats. Am 24. Juli wurden von einem Schiff...

Veranstaltungen

Baufest des Lehrergesangvereins Mannheim-Ludwigshafen...

Am das kommissäre außerordentliche Konzert, das der...

Gebietrats Endemann abgelehnt. — Der a. a. Prof. Dr. Karl...

Literatur

\* Nikolai Gogol: Ausgewählte Werke. In zwei Bänden...

Eigenschaft als Vorprobe für das 9. Deutsche Sängerbundesfest...

Badischer Sängerbund

Herrn Musikdirektor Carl Weidt, Heidelberg...

In Würdigung Ihrer langjährigen und ersprießlichen Dienste...

Offenburg, den 19. Juli 1924.

Der Hauptausdruck des Bad. Sängerbundes.

Namens der Mannheimer Sängervereinigung gratuliert...

Jugendgruppe der Deutschen Volkspartei. Das 5jährige...

Die Jugendgruppe der Deutschen Volkspartei wurde am...

Neues Theater — Rosengarten Mannheim. Heute abend ge...

August-Veranstaltungen im Friedrichspark. Auch im August...

Neues Theater — Rosengarten Mannheim. Heute abend ge...

August-Veranstaltungen im Friedrichspark. Auch im August...

Kommunale Chronik

Zum Heidelberger Kommunalrat

\* Heidelberg, 29. Juli. Oberbürgermeister Dr. Walz hat...

Tagungen

Verbandsrat der badisch-pfälzischen Zimmermeister

Baden-Baden, 28. Juli. Der Verband badischer und pfälzischer...

Die Haupttagung selbst vereinigte am Sonntag vormittag etwa...

Regierungsbeamter Baas-Stuttgart sprach über den...

„Beseitigung der Zwangsarbeit im Bau- und Bergbau...“

Der Badische Schuhmacherverband

rüster zu seiner diesjährigen Tagung, die mit einer großen Pa...

Landwirtschaftliche Genossenschaftstagung

Neustadt a. H., 27. Juli. Heute tagten hier auch die den...

Reichsveranstaltungen des deutschen Feinstoffhandels

In den Tagen vom 15. bis 24. August veranstaltet der Reichs...

Aus dem Lande

Weißen, 28. Juli. Ein 12jähriger Schüler des hiesigen...

Aus dem Weinstock, 27. Juli. Am nächsten Montag werden...

Von der Bergstraße, 27. Juli. Der Wunsch der ländlichen B...

Valerian (Mit Wiesloch), 27. Juli. Der Jugendrat des hiesigen...

Kur-Heil-Wasser Müller Tafel U 4, 25 Tel. 1030 U 4, 25

Aus der Pfalz

Landrecht, 28. Juli. Die Dame im Hemd zeigte sich am Samstag im Walde zwischen Hellerhütte und Landrecht.

Dainfeld, 28. Juli. In einem Weinberg des Bürgermeisters Lafert befinden sich an verschiedenen Stellen reife, weiße Trauben, was um diese Zeit selbst in den besten Weinjahren stets eine Seltenheit gewesen ist.

Obernberg, 28. Juli. Beim Kornschneiden fiel die Elise Bräutigam unglücklich in die Senfe, doch ist dabei die Schlägerei des Oberhofens durchschritten worden.

Nachbargelände

Darmstadt, 28. Juli. Ein gemeingefährlicher Bursche, der vielfach und schwer vorbestrafte 23jährige Diensthofmann Hans Wefers aus Ried (Mainproving) ist in einer der letzten Nächte aus dem südlichen Krankenhause hier entwichen.

Frankfurt, 29. Juli. An einem Fohelarschloher im Frankfurter Hauptbahnhof wurden am gestrigen Montag vormittag zwischen 9 und 10 Uhr einem Herrn eine Tasche mit 30000 Gulden Prozentiger Ungarischer Goldrente in Säcken von je 1000 Gulden gestohlen.

Geriichtszeitung

Anforderung zum Steuerstreit

Eines Aufgebens erregt zur Zeit der Wohnveränderungen im Frühjahr dieses Jahres, als in der Hofstraße 6582 dem Grundstückbesitzer ein Grundstück in einer Verleumdung die Bauern zum Steuerstreit aufgefordert.

Die Angeklagte war der Gutsbesitzer Johann Darberner von Landen, der in einer Mitherrschafung des Bauern und Mittelstandes am 22. März 1924 in Krast als Richter aufgetreten war und u. a. erklärt haben soll: „Unsere Bauern schätzen höher die hohen Steuern, aber zahlen tun sie alle.“

Bei der Vernehmung aus der Angeklagten wohl den Vorteil einzelner Fälle zu, diese seien aber vollständig aus dem Zusammenhang gerissen, denn es kämen Fälle vor, die erst eine Stunde später entschieden werden können.

Die Neuanmeldung — genommen wurden nur zwei Neuen, der Einkäufer der von 60—65 Personen besuchten Verleumdung und der Verleumdungselbster — haben an, daß sie eine Aufstellung zum Steuerstreit in den Ausführungen des Richters, der sich nicht nur mit der Steuerfrage, sondern mit der allgemeinen Wirtschaftsfrage des Bauern und Mittelstandes befaßt habe, nicht herausgehört hätten.

Der Beschluß im Geheimfach... Zwei Damen und vier Herren hatten sich vor dem Einzelrichter am Charlottenburger Schlossgericht zu verantworten.

lediglich gute Freunde. — Bereits im Mai hatte in der Wohnung der Frau Paula in der Radosbrücke eine Aushebung stattgefunden, dann im August und im September. Einmal hat übrigens die Hauptangeklagte schon eine Geldstrafe von 200 Mk. für das gleiche Delikt bezahlt.

Sportliche Rundschau

Verbandstag des Süddeutschen Fußballverbandes 1924 in Aschaffenburg

Annahme neuer Satzungen — Vertretertag abgelehnt — Schaffung eines Verbandesgerichts — Fall Braunig nicht zur Debatte zugelassen — Der D.V. wiedergewählt

Die Woche vor Beendigung der fußballistischen Zeit verarmten sich in Aschaffenburg, dem „bayerischen Riggs“ die Vertreter des S. F. V. zur diesjährigen Tagung.

Durch einen Winderbor wurde die Tagung am Samstag nachmittag kurz nach 5 Uhr eröffnet. Herr Dr. Schreier, Vorsitzender der 1. Vorstandsdelegation begrüßte die Anwesenden, besonders den Vertreter der Stadt Aschaffenburg.

Die wichtigsten Verhandlungspunkte sind die Neuanordnung und Satzungsänderung wurde zusammengefaßt und nahm den größten Teil der Beratungen in Anspruch.

Die lebhafte Debatte gab es beim Hauptpunkt des neuen Vorstoßes des Verbandes stützig durch einen Vertretertag, wobei auf etwa 5000 Mitglieder ein Vertreter kommen sollte.

Am Sonntag vormittag um halb 10 Uhr wurde in der Sölgungsberatung fortgefahren. Die schließlich ebenso wie die Jugend- und Schiedsrichter-Satzung angenommen wurde.

Die Affäre Fürth-Wacker-München wurde dahingehend befristet, daß es zu einem Entscheidungsspiel B. F. R. Fürth-Wacker-München kommen soll.

Die Erneuerung des Verbandes wurde schließlich Heideberg mit großer Mehrheit angenommen.

Der Verbandstag wurde einstimmig wiedergewählt. Die Mitglieder des Verbandes werden für dieses Jahr durch den D.V. bestimmt werden.

Die Erneuerung des Verbandes wurde schließlich Heideberg mit großer Mehrheit angenommen.

Die Erneuerung des Verbandes wurde schließlich Heideberg mit großer Mehrheit angenommen.

Die Erneuerung des Verbandes wurde schließlich Heideberg mit großer Mehrheit angenommen.

Leichtathletik

Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften. — Der Meisterschaftstag der diesjährigen Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften, die dem E. A. Breußen-Stettin für den 9. und 10. August zur Durchführung übertragen worden sind, haben bei den einzelnen Landesverbänden den erwarteten starken Interesse gefunden.

Neuer Weltrekord im 500 Meterlauf. Die große Jubiläumsmehrfachweltrekordhalterin in Christina stand im Zeichen guter Leistungen, obwohl die Amerikaner Osborne, Rodgers und Scholz ausgefallen waren.

Neues aus aller Welt

Die Hausdiebstahl der „falschen Perle“. Großer Aufsehen erregte der einige Zeit ein Wohnungsdiebstahl am Kaiserbaum in Berlin. Ein erst kurz zuvor dort angekommenes „Dienstmädchen“ war unter Umständen eines großen Vorrates von Silbergeschmücken, 19 Perlersteine, fast sämtliche Goldschmücken und Wäschegegenstände sowie sonstigen Werten verschwunden.

Das Verbot der Verleumdung. Der wegen des Mordmordes an dem Berliner Studententat Dr. Metz verurteilte 17jährige Gymnasiast Reiner aus Rumburg, hat im Laufe seiner Vernehmung auf die Frage, weshalb er noch Verleumdung der Tat später wieder in die Verleumdungsgedanken zurückgekehrt sei, bekundet, daß er nach einem Monat an einem Freitag heftig abgelehnt hätte, von dem er vermutete, daß er mehr Geld bei sich haben würde, als es bei Dr. Metz der Fall wäre.

Amerikanisches Seitenschweifen. Ueber die Verrentung des amerikanischen Seitenschweifers berichtet Hans Georg Wiers in der Zeitschrift „Elite“.

Die Reinkunde des Bieres ist für jedermann ein beinendes Gebot. Wir raten Ihnen, 20 Gramm Herber-Bierne in Ihrer Apotheke zu kaufen und nach Bedarf 1—2 Stück zu nehmen.

# Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

## Die Krise in der Textilindustrie

(Von unserem fachmännischen Mitarbeiter)

Die allgemeinen wirtschaftlichen Schwierigkeiten zeigen sich in der Textilindustrie mit besonderer Deutlichkeit. Hat doch gerade diese Branche während der Inflationszeit und noch darüber hinaus bis weit ins erste Viertel dieses Jahres hinein eine selten günstige „Konjunktur“ verzeichnen können. Hierdurch wieder ist in der Textilindustrie und gleichermaßen auch im Textilhandel eine Expansion gezeitigt worden, die das Maß einer gesunden Entwicklung weit überschritt und deshalb schon den Keim einer schweren Krise in sich barg. Mit der restlosen Umstellung auf die Goldmarkrechnung zeigte sich dann, daß die Betriebe einen sehr erheblichen Teil ihrer ursprünglichen Betriebsmittel durch die Inflation verloren hatten. Die Armut unseres Volkes zeigte sich auf der ganzen Linie mit erschreckender Deutlichkeit. Die Kreditziehung hat einen Geldkettenhandel großgezogen, der mit seinen Wucherzinsen nicht nur einen Preisabbau unmöglich macht, sondern sogar die Warenpreise noch weiter künstlich in die Höhe treibt. Diesem Geldkettenhandel wird man aber nur dadurch steuern können, daß man den Zinssatz auf einer normalen Höhe stabilisiert. Auf diesem Wege werden wir die Totengräber unserer Wirtschaft am schnellsten treffen. Die größere Ausdehnung unserer Industrie und des Handels gegenüber dem Stande von 1914 ist zwar nicht berechtigt, denn der Verbrauch muß der verringerten Kaufkraft unseres Volkes entsprechend ein geringerer sein. So werden dann für die Neugründungen, die ihren Platz auch ferner zu behaupten verstehen, Teile alter Unternehmen, die aus irgendwelchen Gründen rückständig geblieben sind, abgebaut werden müssen.

Gegenwärtig steht das Geschäft im Zeichen der Geldknappheit. Leider muß man zwar auch feststellen, daß stellenweise die allgemeine Geldknappheit unberechtigterweise als ein willkommenes Aushängeschild zur Begründung willkürlicher Ueberschreitungen festgesetzter Zahlungsfristen benutzt wird. Die Geschäftsmoral hat sich gelockert. Man denkt stellenweise weniger ernst über die pünktliche Erfüllung eingegangener Verpflichtungen wie früher und beruhigt sein Gewissen damit, daß es andere auch so machen. Zielüberschreitungen sind an der Tagesordnung. Der eine verwendet seine Kasseneingänge zum Ankauf billiger Unterpriestposten, der andere geht sorglos in die Sommerfrische, aber beide verwenden Geld, was zur Deckung fälliger Rechnungen benötigt wird. Die Zielüberschreitung verschärft die Lage des Fabrikanten und damit der Wirtschaft im allgemeinen, was natürlich auch wieder auf den Handel zurückfällt. Aber auch von den Fabrikanten sollte streng alles vermieden werden, was irgendwie die Lockerung der Geschäftsmoral begünstigen könnte. Hierher gehören vor allem alle privaten Abmachungen über Lieferungs- und Zahlungsbedingungen, die den noch gültigen Verbandsbedingungen widersprechen. Es hat keinen Wert zu sagen, ich muß 14 Tage Ziel bestätigen, aber es kommt auf ein paar Wochen nicht an. Derartige Verabredungen müssen natürlich zu einer Nichtachtung getroffener Vereinbarungen führen. Glauben die Fabrikanten mit den vorgeschriebenen Konditionen ihres Verbandes in der gegenwärtigen Zeit nicht auskommen zu können, so ist es richtiger, entweder den Einfluß innerhalb des Verbandes zu einer zeitgemäßen Aenderung dieser Bedingungen zu verwenden oder aber aus dem Verbandsverband auszutreten. Wenn es uns mit dem Wiederaufbau der Wirtschaft wirklich ernst ist, dann müssen wir zu den allgewohnten strengen Auffassungen über Geschäftsmoral zurückkehren. Ho.

### Pfalz-Saarbrücker Hartsteinindustrie A.-G., Neustadt a. d. H. und Saarbrücken

Die Gesellschaft erzielte 1923 einen Bruttogewinn von 43.771 Bl.M. Nach 26.899 Bl.M. Abschreibungen ergibt sich ein Reingewinn von 26.899 Bl.M., der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Mit Einsetzen des passiven Widerstandes und Einstellung des Eisenbahnverkehrs im besetzten Gebiet wurden verschiedene Werke der Gesellschaft stillgelegt und andere derart beeinflußt, daß eine lohnende Produktion schwer aufrechtzuerhalten war. Die Verkaufspreise konnten mit den mit der Inflation dauernd steigenden Löhnen und Betriebskosten immer nur unzulänglich in Einklang gebracht werden. Die Bilanz verzeichnet die Kreditoren mit 131.688 Bl.M., die Debitoren mit 77.034 Bl.M., außerdem 63.173 Bl.M. Bankguthaben, 9153 Bl.M. Wertpapiere, 13.718 Bl.M. Kassenbestand und 19.929 Bl.M. Vorräte. Die Anlagen stehen nach 26.899 Bl.M. Zugang wieder mit 7 Bl.M. zu Buch. In der in Mannheim bei Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld abgehaltenen G.-V., in der 7 Aktionäre mit 16.872 Stimmen vertreten waren, wurden die Regularien genehmigt. Die Vorlage der Goldmarkeröffnungsbilanz wird vorläufig zurückgestellt, um eine Klärung der Verhältnisse abzuwarten. Im laufenden Jahr konnten die Betriebe allmählich wieder in Gang gebracht werden, wenn auch die Aufnahmefähigkeit des Marktes noch sehr zu wünschen übrig läßt. Bedarf an Wegebauaterial sei genug vorhanden und es werde nur von der Entwicklung des Kapitalmarktes abhängen, ob die Abnehmer die nötigen Mittel bekommen, damit die Werke wieder voll und gewinnbringend beschäftigt werden können. hr.

### Internationale Maschinen- u. Tiefbohrgeräte-Fabrik A.-G. Landau (Pfalz)

Diese Ende 1921 errichtete mit 105 Mill. P.-M. Aktienkapital arbeitende Gesellschaft, in der Geh.-Rat Prof. Dr. Herrn. Paasche den Vorsitz führt, und die sich satzungsgemäß auch mit Tief- und Flachbohrungen und der Aufschließung von Bergwerksgerechtsamen befaßt, hat, wie sie einem Aktionär schreibt, ansehnliche Bohrerfolge in Rumänien zu verzeichnen. In dem betr. Schreiben heißt es u. a.: Die in Baicoi gelegene Bohrung unserer Tochtergesellschaft „Forex“, an der wir maßgebend beteiligt sind, hat bei einer Tiefe von 437 Meter die erste Oel-schicht angebohrt und bei dieser schon die hohe Oelproduktion von ca. 1 1/2 Waggons täglich in den ersten Tagen der Förderung gebracht. Nach den im dortigen Oelgebiet gemachten Erfahrungen dürfte sich obige Menge baldigt durch das dauernde Löffeln und Reinigen der Sonde noch beträchtlich erhöhen. Nach den geologischen und technischen Gutachten und auf Grund der erzielten Ergebnisse umliegender Sonden wird die Hauptproduktion bei der zweiten Schicht von etwa 480 Meter Tiefe, hauptsächlich aber bei der dritten Schicht von 500—510 Meter Tiefe, gefunden. Die dritte Schicht ist als eruptiv anzusehen und es wird mit einem Mehrfachen des Ergebnisses der ersten Schicht bestimmt gerechnet. Da sämtliche Wasser gesperrt sind macht das Erbohren der zweiten und dritten Schicht keine Schwierigkeiten mehr. Man glaubt sonach, daß mit einer größeren Produktion gerechnet werden kann. hr.

### Warenbeleihung durch die Reichsbank

In dieser Frage, welche die deutschen Kaufmannskreise bei der drängenden Kapitalnot mehr denn je interessiert, hatte sich der Zentralverband des Deutschen Großhandels, wie er uns mitteilt, kürzlich an die Reichsbank gewandt, um von dieser ein Verzeichnis der bei der Reichsbank beleihbaren Waren zu erhalten, zu dem Zwecke, dem Handel Klarheit darüber zu verschaffen, welche Waren beleihbar sind und welche nicht. Die Reichsbank erwiderte darauf, daß ein Verzeichnis solcher Waren nicht erschienen sei. Geeignet zur Beleihung im Lombard seien nur Kaufmannswaren von guter Beschaffenheit, die sich am Ort selbst befinden und dem Verderben nicht leicht ausgesetzt sind, wie Bier, Borsten, Branntwein (Spiritus, Weingeist), Eisen, Flachs, Garn (baumwollenes), Getreide, Hanf, Häute, Holz (in langen Stämmen), Kaffee, Leder, Leinwand (roh und gebleicht), Mais, Materialwaren, Oel-, Pottasche, Rübsöl, Rum, Seide (Rohseide), Tabak (in Blättern und Rollen), Wein, Zink, Zinn, Zucker.

Darüber hinaus bleibt es den Bankanstalten unbenommen, auch für andere Gegenstände, die sie für Lombardfähig halten, von Fall zu Fall die Entscheidung des Reichsbankdirektoriums einzuziehen, die selbstverständlich von der allgemeinen Kredit- und Wirtschaftslage in hohem Maße abhängig ist.

Auf die Anfrage des Z. D. G., ob die Bearbeitung der neuen Lombardbedingungen bereits soweit gefördert sei, daß mit deren Veröffentlichung bald gerechnet werden könne, wurde seitens der Reichsbank geantwortet, daß die Bearbeitung der neuen Bedingungen zwar in die Wege geleitet sei; wenn die Veröffentlichung erfolge, ließe sich jedoch erst sagen, wenn die allgemeine wirtschaftspolitische Situation übersichtlicher geworden wäre.

\* Ein Dementi. Die von der „Frankf. Ztg.“ in ihrem heutigen Morgenblatt gebrachte Notiz von der angeblichen Uebernahme der Firma Heinrich Lanz-Mannheim durch die R. Wolf A.-G. in Magdeburg-Buckau ist, wie wir aus sicherer Quelle erfahren, vollständig unrichtig und daher absolut nicht den Tatsachen entsprechend. Richtig ist dagegen, daß Verhandlungen schweben. Diese von der Firma Heinrich Lanz geführten Verhandlungen bewegen sich aber in der Richtung, ob es für die Firma Heinrich Lanz, die nach wie vor ihre vollste Selbständigkeit bewahren wird, zweckmäßig ist, eine Interessengemeinschaft enger oder weiterer Art einzugehen.

„National“ Lebensversicherungs-A.-G. in Stettin. Die Gesellschaft ist am 14. März 1924 von der „National“ Allgemeine Versicherungs-A.-G. und der Stettiner Rückversicherungs-A.-G. unter Beteiligung führender Persönlichkeiten der Stettiner Kaufmannschaft gegründet worden, hat unter dem 30. Mai die staatliche Zulassung zum Geschäftsbetriebe erlangt und ist mit dem 25. Juni in das Handelsregister eingetragen. Der Vorstand setzt sich aus denselben Herren zusammen wie der Vorstand der Muttergesellschaften. Den Vorsitz im Vorstande führt das ordentliche Vorstandsmitglied Direktor Kasper Waller. Die Gesellschaft betreibt die Lebensversicherung auf nur werbeständiger Grundlage und lehnt sich dabei an Organisation und Kundenkreis der „National Allgemeine“ an, die unter anderen Auslandsgehältern über ein solches von 1,5 Millionen U.S.A. Dollars verfügt. Das Eigenkapital der „National Leben“ beträgt 1.000.000 Goldmark.

### Devisenmarkt

London gegen Paris stellte sich heute früh auf 86,45, der Dollar gegen Paris auf 19,65 Franken. In Goldpfennigen ausgedrückt notierte der französische Franken mit 21,35, der belgische mit 19,20, der Schweizer Franken mit 77,25 und der italienische Lire mit 18,20 Pf. Das englische Pfund kostete 18,41, der holländische Gulden 1,60,50 und die Schweden-Krone 1,11,85. International liegt Paris etwas flauer.

### Börsenberichte

#### Mannheimer Effektenbörse

— Mannheim, 28. Juli. Die heutige Börse zeigte auf allen Gebieten lebhaftes und festes Halten. In größeren Beträgen wurden Badische Anilin gehandelt zum Kurse von 15,75 (nachbörstlich notierten Anilin 16 bez. u. G.), ferner Rheinania 4,50, Malkamer 2,50, Karlsruhe Maschinebau 2,75, Knorr Heilbronn 3 1/2, Braun Konserven 0,90, Mannheimer Gummi 1,2, Mez Söhne 2 1/2, Rheinelektra 6,25, Freiburger Ziegelwerke 1,25, Wayss u. Freytag 2,25, Zellstoff-fabrik Waldhof 9 1/2, Zuckerfabrik Frankenthal 3 1/2 und Zuckerfabrik Waghäusel 2,75 und 2,80. Von Bank-Aktien wurden Rhein. Creditbank zu 1,80 und Rhein. Hypothekbank zu 3,60 umgesetzt und von Versicherungs-Aktien Continental zu 40 Bl.M. pro Stück.

### Waren und Märkte

— Ruhiges Geschäft im deutschen Metallhandel. (Wochenbericht der Deutschen Metallhandl. A.-G. Berlin-Oberschöneweide, 26. Juli. Infolge der günstigeren Beurteilung der Londoner Konferenz setzte der Metallmarkt gleich zu Beginn der Berichtswoche zu wesentlich erhöhten Preisen ein. Man hatte die Hoffnung, daß sich das Geschäft allgemein etwas bessern dürfte, wenn die Londoner Konferenz tatsächlich befriedigend verlief und Deutschland hierdurch eine Anleihe und damit neue Geschäftsmöglichkeiten erhält. Da das deutsche Geschäft vor der erhöhten internationalen Preise weiter verhältnismäßig ruhig, da nach wie vor die Geldknappheit eine größere Unternehmungslust nicht aufkommen läßt. Der Geldmangel zwingt die Unternehmungen jeweils nur ihren allerdringendsten Bedarf zu decken, so daß Meinungskäufe trotz des festeren Marktes notgedrungen unterbleiben mußten. Im Laufe der Woche wechselte die Marktlage je nach der Auffassung, die man über die Londoner Konferenz hatte. Immerhin liegen die heutigen Preise erheblich über den Notierungen am Ende der Vorwoche. Die größte Steigerung hat Zinn aufzuweisen, dessen Preis etwa 14 Pfd. Sterl. höher als vor 8 Tagen ist.

Bremen, 28. Juli. Baumwolle. American Fully middling c. 28 g mm loco per engl. Pfd. 35,05 (33,57) Dollarcents. Magdeburg, 28. Juli. Zucker prompt —, Lieferung innerhalb 4 Wochen 22,50—22,75 Goldmark.

### Berliner Metallbörse vom 28. Juli

Preis in Footmark für 1 kg.		Preis in Footmark für 1 kg.	
28.	29.	28.	29.
Elektrolytkupfer	195.—	Aluminium	25.—
Refinadekupfer	1,07-1,08	in Barren	4,52-4,53
Zinn	0,90-0,91	in Barren	4,52-4,53
Nickel	0,58-0,59	in Barren	4,52-4,53
Plattin	0,48-0,50	in Barren	4,52-4,53
Aluminium	2,10-2,20	in Barren	4,52-4,53

### Schifffahrt

Schiffsverkehr in den Mannheimer Häfen  
In der Woche vom 19. bis 26. Juli sind angekommen: talwärts 2 leere Dampfer, 3 leere Schleppkähne und 11 beladene mit 1948 t, bergwärts 1 leerer Dampfer, 18 beladene mit 1276 t, 1 leerer Schleppkahn und 94 beladene mit 77.622,5 t abgefahren sind: talwärts 2 leere Dampfer und 17 beladene mit 1450,8 t, 62 leere Schleppkähne und 30 beladene mit 17.351 t, bergwärts 1 Dampfer mit 65 1/2 t, 8 leere Schleppkähne und 8 beladene mit 2358 t. Auf dem Neckar sind talwärts angekommen: 23 beladene Schleppkähne mit 3700 t, bergwärts abgefahren sind 44 leere Schleppkähne und 8 beladene mit 627 t.

### Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juli

Wasser-Bezt.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Stettin	2,38	2,37	2,37	2,32	2,30	2,28	2,28	2,28	2,28	2,28
Stettin	4,10	4,12	4,08	4,11	4,11	4,11	4,11	4,11	4,11	4,11

### Rheinwasserwärme . . . . . 18° C

Verkaufter, Leuder und Berleger: Rudolph Dr. Joas, Mannheimer General-Anzeiger, G. u. H. G., Mannheim, E. 6. 2. Direction: Ferdinand Joas — Correspondent: Kurt Richter. Verantwortlich für den politischen und volkswirtschaftlichen Teil: Kurt Richter; für das Realteil: I. B. Kurt Richter; für den kommunalpolitischen Teil: Richard Schmalzer; für Sport und Kunst aus aller Welt: Fritz Müller; für Handelsnachrichten, aus dem Lande, Hochseegebiete, Bericht u. den Rhein, volkswirtschaftlichen Teil: Dr. Richter; f. Anzeigen: A. Bernhardt.

**Kinderstiefel und Sandalen**  
schwarz u. braun Nr. 18-19 M. 2.50  
mit Fleck Nr. 20-22 M. 2.90  
Nr. 23-26 M. 3.50  
braune Spangenschuhe Nr. 18-19 M. 1.90  
mit Fleck Nr. 20-22 M. 2.20  
Nr. 23-26 M. 2.50  
Lackspangen  
Nr. 18-19 M. 3.—  
Nr. 20-22 M. 3.50  
Nr. 23-26 M. 4.50  
Lackstiefel m. dr. Einsätze Nr. 20-22 M. 3.50  
Nr. 23-26 M. 4.50  
Krause u. Schw. Halbschuhe Nr. 20-22 M. 2.60  
Sandalen Nr. 27-30 M. 3.—, Nr. 25-26 M. 2.50  
Schuhgeschäft **Müllecker** Waldhofstraße 17.

**Standuhren**  
Tisch- und Wanduhren  
in reicher Auswahl. \*4505  
Auf Wunsch günstige Zahlungs-Beding.  
**M. Bruch, Neckarau**  
Lager: Katharinenstr. 16.  
Ein Besuch lohnt sich!

**Todes-Anzeige.**  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren guten Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel,  
**Herr Georg Lehner**  
Restaurateur  
nach langem, schwerem mit großer Geduld getragenen Leiden, versehen mit den h. Sterbesakramenten, im Alter von 42 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.  
Mannheim, C. 1. 3, Stuttgart, München, Stegenburg, Lechbruck, Ebersdorf, Hamburg, Abbach, Nürnberg, Heidelberg.  
In tiefer Trauer:  
**Marie Lehner**  
und die übrigen Verwandten.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, 30. Juli, nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt. Das h. Seelenamt findet am Mittwoch, den 30. Juli, früh 7 Uhr in der Jesuitenkirche statt.

**Dr. Leimbach**  
ist verrent.  
Zur Vertretung bereit: Dr. Bender, O. 7. 36,  
Tel. 6810, Dr. Kappeler, N. 4, 11/12,  
Tel. 6. 81, an I. u. 24 auch Dr. Wall,  
O. 7. 5, Tel. 810.

**Auto**  
14/30 PS. Benz. Baujahr 21 Spitz. elektr. Licht  
**preiswert abzugeben**  
\*403  
Sutter, Schwiegingerstr. 144.

**Q3,4 Großer Sonderverkauf Q3,4**  
Verkauf ab Mittwoch, den 30. d. M.  
ca. 3000 Stück Arbeiterhemden  
beste Qualitäten  
ca. 2000 Stück Damenschlupfhosen  
in verschied. Farben, Ia. Qual.  
Einige Hundert Damenhemden  
(Grosin und Stoff)  
weitunterdenheutig. Tagespreisen.  
Günstige Gelegenheit für Wollverarbeiter  
und Private.  
**Martin Arnold,**  
Helffer, Mannheim, Q 3, 4, Tel. 6219  
Uebernahme Partimonten aller Art zum Verkauf und zum Berleigern.

**Zwangs-Versteigerung.**  
Im Auftrag des Konkursverwalters ver-  
steigere ich die zum Konkurs des Ludwig Meyer  
hier, P. 7, 11 gehörigen  
**Kolonialwaren aller Art**  
am Mittwoch, den 30. Juli ds. Js., vormittags  
10 Uhr und nachmittags 2 Uhr meistbietend  
gegen Barzahlung.  
Tel. 7909. Ortlicher Sachhilfe. Tel. 7909.  
Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.  
Wegen früh auf der Straßenseite prima Gefrier-  
fleisch des Umsatz zu 40 Bg. (ohne Nummer).  
Die Verwaltung.

**Ia. Frühkartoffel**  
Lieferung in beliebigen Mengen  
Rheinland  
Tel. 1022 P. 10/11.  
**Edelholz**  
Kuhbaumholz auch für  
Sonnentore u. sämtliche  
Edelholzer Laub, abzu-  
geben. Preisw. nach  
trotzdem liefern keine  
Bandholz in allen Dimen-  
sionen.  
Kunze, ant. K. B. 48  
an die Geschäftsstelle.  
**Uhren**  
all. Art meist  
aus repariert.  
A. R. 10 g. u.  
H. 10 g. u.  
no. 10 g. u.  
\*4450  
**Passbilder**  
rasch und billig  
Berliner Atelier H. 1.  
B. 3333





**Neues Theater - Rosengarten Mannheim**  
 Dienstag, den 29. Juli 1924  
**„Madame Pompadour“**  
 Operette in 3 Akten von Leo Fall.  
 Anfang 8 Uhr.

**Friedrichspark**  
 Samstag, den 2. August  
 singt im Abend-Konzert

**Der berühmte Wagner-Tenor**  
 Kammersänger Heinrich  
**Hensel**

Tägliche Konzerte  
 ausgenommen Montag u. Freitag

**UT Theater**  
 Der große Erfolg!  
 Die letzten Tage.  
 Bis Donnerstag der österreichische Sascha  
 Großfilm der Ufa

**Die Lawine**  
 Lieben Sie eine spannende Handlung,  
 die selten sah man ein Filmwerk, das  
 schon in seinen Begleiterscheinungen bei  
 der Wiedergabe des ursprünglichen Spiels noch  
 so viele Seltsamkeiten in der Abwechslung  
 der Natur bot wie der Großfilm!

**Die Lawine**  
 Im Reich des ewigen Schnees und auf die  
 Spitzen hoher Schneeberge versetzt, ziehen  
 über uns hinweg, sich überstürzende Wolken  
 und wir bewundern diese seltenen, ent-  
 zückenden Aufnahmen des Großfilms!

**Die Lawine**  
 Das Reisen kostet heute viel Geld. Manchem  
 ist es überhaupt nicht vergönnt, eine Som-  
 merreise ins Gebirge zu machen. Man wird  
 aber wenig Geld bilden in Schneeberge  
 und Eisregionen geführt, die unzählige  
 Menschen zum Wander- und Erholungsziel  
 haben. Diesen Genuß empfindet man in  
 dem Großfilm!

**Die Lawine**  
 Hat man ein gesundes Naturempfinden, läßt  
 die Allgewalt der Natur in diesen hohen  
 Regionen auf sich suggestiv wirken, verleiht  
 dem Wintersport im Schneegebirge, insbe-  
 sondere das große fesselnde Schauspiel, so  
 wird man einen unvergesslichen Genuß haben!  
 Alles durch den Groß-Film!

**Die Lawine**  
 Wie schon gesagt, sind diese denkwürdigen  
 Seltsamkeiten aus der Natur nur Be-  
 gleiterscheinungen. Die Natur bildet ge-  
 wissentlich die Bühne dieser Tragödie im  
 Schnee und Eis. Sehr interessant und un-  
 gewöhnlich spannend ist die dramatische Hand-  
 lung in diesem Wiener Groß-Film!

**„Die Lawine“**

**Beiprogramm:**  
 Ol-diese Kinder! (Lustspiel)  
 Strandgeheimnisse! (Filmstudie)  
 Anfang 5 Uhr! Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr!  
 Versäumen Sie diesen Wiener  
 Groß-Film nicht!

**Verkäufe**  
**Dixi-Personen-Kraftwagen**  
 13/39 PS.

neueres Baujahr, 6 Sitze, davon 2 Plätze  
 für Kinder gut erhalten. Gold-Ficht und -  
 Silber-Verzierungen, beste Lederpolsterung, gefällige  
 Karosierform, voll am Dienstag, den  
 1. August, nachmittags 11 Uhr, möglich  
 auch die Bedingungen zur vorzeitigen Einlö-  
 sung auslegen beim angeforderten werden.  
 Angebote sind mit der Aufschrift „Auto-  
 gebot“ bis zum obigen Termin bei der  
 unterfertigten Stelle einzureichen.

Reichsvermögensstelle Ludwigshafen u. a.

**Innensteuer-Limousine**  
 524 PS „Stormer“, 4 Sitze und 1 Koffer,  
 Karosserie nach Angaben genau angefertigt,  
 in bester modernster Ausführung, selb-  
 ständig verstellbar, nur wenig gefahren,  
 fast neu, komplett.

zu verkaufen.  
 Gef. Angebote wolle man richten unter  
 L. U. 88 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Welches Theater ist das schönste Lichtspieltheater Mannheims?**

Nur noch 3 Tage!  
**Fahrendes Volk**  
 Schauspiel in 5 Akten  
 nach dem Roman von Severin Lieblein  
**„Der Letzte seines Geschlechts“**  
 Hauptdarsteller:  
 Nils Hald u. Amund Bydland

**Die weiße Welt**  
 Naturdrama in 5 Akten. \*4552  
 Vorstellungen um 6 und 8 Uhr

**Schauburg**

**Kammer-Lichtspiele, D 2. 6.**  
 Spielplan von Dienstag-Donnerstag.  
**Ihr „Fehltritt“**  
 Großes dramatisches Filmschauspiel in  
 6 Akten.  
 Hauptdarsteller: Dary Holm und Paul Otto.  
**„Das Mädchen v. Nancy“**  
 Ein Filmroman in 5 Akten.  
 Anny Hardt und Ludwig Treumann.  
 Als Einlage verlängert:  
**„ER“ als Aushilfsdiener**  
 Groteske mit Harold Lloyd. \*4572  
 Anfang 3 1/2 Uhr

**Aus frischer Schlachtung**  
 empfehle ich:

Ochsenbacken und Ochsenkronfleisch	ohne Knochen	66
Ochsenlunge		35
Ochsenherz		56
Kalbsgeling mit Herz		56
Hammelunge mit Herz		44
Frische Leber		90
Kalbsgekrös		48
Frisch gekochte Sätze		48
ausgelassenes Ochsenfett	von nur eigener Schlachtung	40
ganzes Ochsen-Nierenfett	allerbeste Qualität	40
Kalbsköpfe mit der Haut, mit Jungs und Hirs		50

In dieser Woche großer Preis-  
 Abschlag für **Kalb- und Rindfleisch**  
**Bernhard Hirsch**  
 Tel. 1711 Metzgerei J 1, 16

**Offene Stellen**  
**Kaufmanns-Lehrling**  
 aus anständiger Familie mit guter Schulbildung  
 und schöner Handschrift von höherem Hause der  
 Realwirtschaft, und Zubehör-Kritik-Brande zum  
 jetzigen Eintritt gesucht.  
 Gehaltsforderung Angebots unter K. O. 194  
 an die Geschäftsstelle.

**Verkäufe**  
**Geschäftshaus**  
 beste Lage der Stadt,  
 sofort zu verkaufen.  
**Kl. Hofgut**  
 18 Bsd. Morgen, 10 St.  
 Vieh, 1 Pferd, mit sämtl.  
 mod. Wsch. eingerichtet,  
 Wohnhaus neu, bestehend  
 aus 6 Zimmern u. 2  
 Stallenberger, gegen,  
 guter Boden, sofort zu  
 verkaufen. \*4553  
 Preis 50000 Mark, Ein-  
 zahlung 20000 Mk.  
 Große Anzahl

**Stellen-Gesuche**  
**Fräulein**  
 18 J. alt, sucht Stelle  
 auf Büro, Kenntnis in  
 Stenographie u. Re-  
 schreibenschriftlich vorz.  
 Anfängerin. \*4597  
 Angeb. unt. M. B. 98  
 an die Geschäftsstelle.

**Stellen-Gesuche**  
**Fräulein**  
 18 J. alt, sucht Stelle  
 auf Büro, Kenntnis in  
 Stenographie u. Re-  
 schreibenschriftlich vorz.  
 Anfängerin. \*4597  
 Angeb. unt. M. B. 98  
 an die Geschäftsstelle.

**Geschäfts- und Wohnhäuser**  
 in allen Stadtteilen zu  
 günstigen Bedingungen zu  
 verkaufen.  
**Th. Schmitt**  
 Immobilien-Büro  
 M 5, 2, Tel. 4533, 9278.

**Ladenregal**  
 zu verkaufen. Preis  
 M 4, 8, 8.

**Großer Pelzwarenverkauf!**  
**Edelfüchse** (echte Silber-, Blau-, Weiß-, Kreuz-, sowie nord-  
 Alaskafüchse) Luchse, Wölfe, Skunks, Opossum usw.  
**Pelzjacken** in Seal, elektr. Bibereffe, Seehund, Siinks, Fohlen,  
 Bisam, Nutria, allerneueste Modelle.  
 Alles prima Kürschnerarbeit in eleganter Verarbeitung.  
 Günstige Gelegenheit, sich vor Beginn der Saison preiswert  
 mit gutem Pelzwerk einzudecken.

**Pelzhaus Schüritz 0 7, 1**

**Mannheim -> Nur P 4, 1**  
**Eugen Kentner & Mannheim**  
 Mech. Flamine- und Madras-Weberei / Gardinen-Fabrik  
 Spezialität: Direkter Verkauf eigener Erzeugnisse ohne Zwischenhandel.  
 Lager und Verkauf in MANNHEIM nur in P 4, 1.

Verkaufshäuser:  
 Mannheim  
 Stuttgart  
 Heilbronn  
 Ulm a. D.  
 Karlsruhe  
 Frankfurt a.M.  
 Berlin  
 Basel

Wir verkaufen die vielen angesammelten  
**Rest-Bestände**  
 in  
 modernen Fensterdekorationen  
 Gardinen, Halbstores  
 Ueber-Vorhängen etc.  
**mit 10-30% Rabatt**  
 und bieten damit eine außergewöhnlich  
 billige Gelegenheit zur Anschaffung moderner Gardinen.

Wir bitten höflich auf Firma Eugen Kentner und auf Besuchen P 4, 1 zu achten.

**Warnung.**  
 In letzter Zeit bemüht sich ein Herr Wegand, der sich als gelernter  
 Ofenfejer ausgibt, aber in Wirklichkeit keiner ist, um Übertragung von Ofen-  
 reparaturen u. jeglicher Art. Wir möchten hiermit das verehrliche Publikum  
 bitten, sich bei Vergebung derartiger Arbeiten erst zu vergewissern, ob er  
 auch tatsächlich in der Lage ist, Reparaturen fachgemäß auszuführen. Die  
 Beweise, die wir in Händen haben, ergeben einwandfrei, daß dies nicht der  
 Fall ist. Um sich vor Schäden zu bewahren, überträgt man Facharbeiten  
 am besten den nachfolgend unterzeichneten, der Jnnung angehörenden, Ofenfejern.

1) J. Brandenburger, T 6, 37.	6) G. Hensel, U 6, 2. Tel. 2598.
2) J. Blasenbels, Speisenstrasse 17.	7) Fr. Holl, K 1, 15. Tel. 2723.
3) G. Frahm, G 7, 37.	8) P. Krebs, J 7, 11. Tel. 5219.
4) A. Fischer, N 4, 16.	9) A. Messmer, L 18, 12. Tel. 4037.
5) J. Obckel, S 2, 5a. Tel. 10812.	10) O. Hög, R 4, 2. 5020
	11) N. Selbert, Lenzstr. 10. Tel. 5003
	12) P. Uhlenburg, K 3, 10. Tel. 4595

**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
 VON HAMBURG NACH  
**SUDAMERIKA**  
 RIO DE JANEIRO, SAO FRANCISCO DO SUL  
 MONTEVIDEO UND BUENOS AIRES  
 Deutsche Passagierdampfer  
 mit einfachen Kabinen  
 Nächste Abfahrten:

D. Baden	9. Aug.	D. Baden	8. Nov.
D. Bayern	9. Sept.	D. Bayern	28. Nov.
D. Württemberg	7. Okt.		

Ordnung 1. Klasse mit Schlafkammern von zwei und mehr Betten.  
 Großer Esstisch, Rauchzimmer, Dampfbad.

Auskunft erteilt die  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
 Hamburg, Alsterdamm 25, und deren Vertreter in  
 Heidelberg: Hugo Reiter, P. a. Gebr. Frau Necht, Brückenstr. 8.  
 Ludwigshafen: Carl Kohler, Kaiser Wilhelmstrasse 21.  
 Speyer: Ludwig Gross, Ludwigstrasse 15. 523

**MANNHEIM: Reisebüro H. Hansen, E 1, 19.**  
 Generalvertretung für den Freistaat Baden:  
 Reisebüro H. Hansen, Baden-Baden, am Leopoldplatz.

für die gewerbesteuerfreie liefert promptly  
**Drucksachen** Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H.

**Stellen-Gesuche**  
**Tüchtige Kontoristin**  
 perfekt in Stenographie und Buchführung  
 sucht Stellung auf Büro.  
 Angebote selbsterh. u. L. V. 121 anstellend  
 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Kauf-Gesuche**  
 Zu kaufen gesucht: **HAUS**  
 mit Garten, großem Hof, Magazin evtl. Stall,  
 Garage u. Schuppen, mögl. Stadtmittl. Angebote  
 unter L. V. 90 an die Geschäftsstelle.

**Miet-Gesuche**  
 Berufl. Dame sucht  
 1-2 leere Zimmer  
 (ev. auch Randorten)  
 Angeb. unt. L. T. 80  
 an die Geschäftsstelle.

**Verkäufe**  
 Schöner \*4567  
 Barockschrank  
 von Platan, 6 H. zu  
 verl. Frank. Vau-  
 strasse 68 (Wirtschaftl.).  
 Büttner \*4544  
**Meistergeige**  
 (Kauf, Reiter, 1801)  
 an verl. Knauch, u.  
 6-7 Uhr. Gontard-  
 strasse 7, 2. St.

**Verkäufe**  
 Schöner \*4567  
 Barockschrank  
 von Platan, 6 H. zu  
 verl. Frank. Vau-  
 strasse 68 (Wirtschaftl.).  
 Büttner \*4544  
**Meistergeige**  
 (Kauf, Reiter, 1801)  
 an verl. Knauch, u.  
 6-7 Uhr. Gontard-  
 strasse 7, 2. St.

**Kauf-Gesuche**  
 Unterstellplatz  
 für Lokant gesucht.  
 Angeb. unt. L. W. 88  
 an die Geschäftsstelle.

**Keine Kunst**  
 Ist es, gute Ware für kleines Geld  
 herzustellen; eine Kunst ist es, beste  
 Ware billiger herzustellen. Mit Mei-  
 land-Seifenloschen ist es gelungen:  
 das Paket mit Gutschein kostet  
 45 Pfennig. Zu haben in allen ein-  
 schlagigen Geschäften.